

Einleitung: Frontalunterricht – zurück zur Unkultur des „Beybringens“? 7

1. Vom mittelalterlichen Haufen zum modernen Klassenunterricht 11

1.1 Geschichte des Frontalunterrichtes 11

1.2 Systematische Einordnung und Definition des Frontalunterrichtes 19

2. Von Autoritär bis Zwangsdisziplin – Argumente gegen den Frontalunterricht 27

2.1 Zehn Contra-Argumente 27

2.2 ... und die Antwort: Ein integriertes Konzept 36

3. Vorteile und didaktische Funktionen – oder: „Warum ist Frontalunterricht so schön?“ 39

3.1 Vorkommen, Beliebtheit und Effektivität:
Lehrersicht und Schülerwünsche 39

3.2 Äußere Vorteile 47

3.3 Sinnvolle und unverzichtbare didaktische Funktionen 51

3.3.1 Informieren und darbieten 51

3.3.2 Stoff erarbeiten und Lernen vernetzen 58

3.3.3 Lernmethoden vermitteln 76

3.3.4 Entdecken und Problemlösen 85

3.3.5 Ergebnisse sichern – üben – wiederholen 98

3.3.6 Lehr-/Lernprozesse planen, koordinieren, auswerten 112

3.3.7 Klassengemeinschaft fördern 120

3.4 Lernpsychologische Grundlagen des Frontalunterrichtes 132

4. Guter Frontalunterricht: Methodische Möglichkeiten	151
4.1 Planen – inszenieren – motivieren: der <i>Einstieg</i>	151
4.2 Erzählen – vortragen – demonstrieren: die <i>Darbietung</i>	164
4.3 Tafel – Folien – Medien: die <i>Anschauung</i>	170
4.4 Anreize – Vorschläge – Impulse: das <i>entdeckende Lernen</i>	183
4.5 Erarbeiten – besprechen – debattieren: die <i>Gesprächsformen</i>	192
4.6 Gemeinschaft gestalten: die <i>Interaktionsübungen</i>	205
5. Guter Frontalunterricht: Raumregie, Körpersprache und Interaktion	215
5.1 Raumregie: Die Bühne im Klassenraum	215
5.2 Körpersprache: Die Lehrkraft vor der Klasse	226
5.3 Interaktion: Das Zusammenspiel unterschiedlicher Faktoren	232
5.4 Klassenmanagement, Störungsprävention und Rituale	238
5.5 Die Persönlichkeit der Lehrkraft und der Stil des Frontalunterrichtes	248
6. Die Perspektive: Frontalunterricht in offene Unterrichtsformen integrieren	255
Literatur	269